

click!

Das Magazin für Kunden der Energieversorgung Alzenau

4 | 2015

Postwurfsendung – sämtliche Haushalte –



Porträt

Steffens
Herrnmühle

Seite 4

Mobilität

EVA testet Plug-in-
Hybrid-Fahrzeug

Seite 6

Gewinnspiel

Weihnachtsbaum
zu gewinnen

Seite 16

eva



Bequem shoppen und sparen

Speziell jetzt vor Weihnachten, wenn die Zeit naturgemäß etwas knapper ist, lohnt sich ein Abstecher auf EVA exklusiv, das Shopping-Portal nur für EVA-Kunden. Hier gibt es jede Menge Angebote zu wirklich günstigen Preisen. Die Produktpalette deckt viele Bereiche des täglichen Lebens ab. Eine klare Gliederung in die Rubriken Energie sparen, Regionales, Reisen, Mode, Technik, Freizeit, Lifestyle und Auto erleichtert die Suche. Die exklusiven Rabatte, die EVA-Kunden auf dem Portal erhalten, können sich sehen lassen. Sie reichen von 10 Prozent Nachlass etwa auf stylische Tablet-Computer aus Cupertino bis zu 80 Prozent für ein Zeitschriften-Abo. Die riesige Auswahl – von der wohlschmeckenden Teemischung bis zur Luxuslimousine – kombiniert mit den günstigen Preisen macht EVA exklusiv deshalb zur idealen Fundstelle für wirklich angesagte Weihnachtsgeschenke. Also einfach einmal vorbeisurfen, EVA-Kundennummer bereithalten und stöbern: www.eva-alzenau.de

Auf ein Neues: Das bringt 2016

Im neuen Jahr kommen diese Änderungen auf die Verbraucher zu:

- Die Energieeinsparverordnung (EnEV) erhöht ab 1. April die energetischen Anforderungen für Wohngebäude.
- Deshalb fördert die KfW nur noch Effizienzhäuser mit einem Jahresenergieverbrauch pro Quadratmeter (m²) von 55 Kilowattstunden und weniger.
- 30 Jahre alte und ältere Heizanlagen sowie vor dem 1. Januar 1985 eingebaute Konstanttemperaturkessel dürfen nicht mehr betrieben werden.

den. Ausnahmen: Niedertemperatur- oder Brennwertgeräte sowie Heizungen von Hauseigentümern, die seit Februar 2002 in ihrer Immobilie wohnen.

- Heizgeräte brauchen ein Energieeffizienzlabel.
- Fehlt der Energieausweis, drohen Vermietern und Eigentümern bis zu 15 000 Euro Strafe.
- Elektrohändler mit 400 m² Verkaufsfläche müssen ausgediente Kleingeräte bis 25 Zentimeter Kantenlänge zurücknehmen, größere Geräte beim Kauf eines neuen.

Adressen und Rufnummern

Energieversorgung Alzenau GmbH 
 Mühlweg 1
 63755 Alzenau
 Telefon (06023) 949-444
 Telefax (06023) 949-491
 E-Mail: info@eva-alzenau.de
 Internet: www.eva-alzenau.de
Geschäftszeiten
 Montag bis Donnerstag von 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr. Freitag von 9 bis 13.30 Uhr.
 Oder nach Vereinbarung

Wichtige Servicenummern
 Abrechnung Strom und Erdgas 0800-7 8900 02
 Telefax 0800-7 8900 05
Strom
 Technischer Service für Haus-, Bauanschluss,
 Anschlussänderung 0800-7 8900 07
 Störungsmeldung Strom 0800-7 8900 08
Erdgas
 Technischer Service für Hausanschluss,
 Anschlussänderung (06023) 949-440
 Störungsmeldung Erdgas 0800-2 11 22 33
DSL
 EVA DSL Hotline (06023) 949-460
 Störungsmeldung DSL 0800-7 8900 04



Foto: Jupiterimages

Schenken ja, verpacken nein

Die Geschenke für die Enkel packt Oma immer besonders liebevoll ein. Doch an Heiligabend interessieren sich die Kinder etwa eine Sekunde für das bunte Papier und die schönen Schleifen, und dann für das, was darunter wartet. Allein an Weihnachten kommen mehr als 50 000 Tonnen Papiermüll zusammen. 617 Kilogramm Haushalts- und Verpackungsabfall verursacht jeder Deutsche pro Jahr, und es wird immer mehr. Wer auch der Umwelt ein Geschenk machen möchte, verzichtet auf Verpackungen. Wenn's ohne Spannung vor dem Auspacken nicht geht, dann verhüllen Magazininfos, Landkarten oder Kalenderblätter die Präsente umweltfreundlich und kreativ. Auch alte Notenblätter und Schnittmuster eignen sich perfekt zum Einpacken. Wenn klassisches Geschenkpapier nötig ist, Recyclingpapier wählen.

Impressum

click! – das Kundenmagazin der EVA
 Herausgeber: Energieversorgung Alzenau GmbH, Mühlweg 1, 63755 Alzenau, Telefon (06023) 949-444. Redaktion: Rolf Freudenberger (EVA) in Zusammenarbeit mit Frank Melcher, trurnit Dortmund/Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main, Verlag: Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn. Druck: hofmann infocom GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

Aus dem Inhalt



Porträt: Zu Gast
in der Herrnmühle
Seite 4



Mobilität: Antrieb
halb und halb
Seite 6



Junge Forscher:
E-Flitzer bauen
Seite 12



Weihnachtsbäume
zu gewinnen
Seite 16

Jetzt Wärmelecks aufspüren

Im Winter 2016 bieten EVA und Solarverein Alzenau wieder Gebäudethermografien zum Sonderpreis an. Für die ersten 40 Aufträge werden 110 Euro berechnet, alle weiteren sind mit den fälligen 200 Euro immer noch sehr günstig. Die Sonderpreise gelten nur für privat genutzte Wohnhäuser. Gewerbebetriebe erhalten auf Anfrage ein Angebot. Im Thermografiepaket enthalten sind mehrere Infrarotaufnahmen, eine fachkundige Interpretation und Vorschläge, wie Hauseigentümer die eventuell aufgedeckten Mängel idealerweise beheben sollten. Auch der Informationsabend, auf dem Experten grundsätzliche Ratschläge für den Umgang mit den gewonnenen Erkenntnissen aus den Thermografien geben, gehört zum

Komplettpaket. Interessenten können sich ab sofort einen Termin sichern. Einfach den unten stehenden Coupon ausfüllen und an den Solarverein senden.

**Weitere Informationen: Dr. Michael Neumann, Telefon (0 60 23) 5 02-9 13
E-Mail: neumann.michael@alzenau.de**



COUPON

Ich möchte die Gebäudehülle meiner Immobilie thermografisch untersuchen lassen und beauftrage die Energieversorgung Alzenau GmbH/den Solarverein Alzenau mit der Thermografie meiner Immobilie. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit mir. Das zu thermografierende Haus befindet sich in:

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Ort, Datum, Unterschrift

Meine Adresse lautet:

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefonnummer

Bitte ausfüllen, ausschneiden und bis zum 14. Januar 2016 senden an: Solarverein Alzenau,
Dr. Michael Neumann, Brentanostraße 3, 63755 Alzenau, Fax (0 60 23) 5 02-9 10



Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden, für die EVA geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Unserer Philosophie folgend haben wir in den letzten elf Monaten jede Menge für die Versorgungsinfrastruktur von Alzenau unternommen. Albstadt etwa erhielt einen Ringschluss in der Stromversorgung und verfügt jetzt über zwei unabhängige Einspeisepunkte, was das Ausfallrisiko erheblich senkt. Zwischen Kälberau und Michelbach ließen wir eine neue Erdgasleitung verlegen. Auch sie bildet einen Ringschluss, über den wir Michelbach beliefern könnten, fiel unsere Hauptleitung aus. Die letzte große Baumaßnahme dient der Netzerweiterung. Seit Mitte Oktober erschließen wir weitere Teile von Michelbach – unter anderem die Herrnmühle bekommt einen Erdgasanschluss. Beim Netzausbau berücksichtigen wir wenn möglich die Bedürfnisse unserer potenziellen Gaskunden. Sollten Sie sich einen Erdgasanschluss wünschen, lassen Sie es uns wissen. Wir prüfen alle Anfragen gewissenhaft. Versprochen. Bleibt mir, mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen zu bedanken. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.

Herzlichst Ihr

Rolf Freudenberger



Zu Gast bei Freunden

Seit Mitte September ist Alzenau um eine gastronomische Attraktion reicher. Steffen Heindel und Thorsten Opper verwandelten die Herrnmühle in ein außergewöhnliches Restaurant. Mit Hotel und Kochschule. Ein Porträt

Ortskundige, die in der letzten Zeit die Landstraße durch Michelbach in Richtung Mömbriß gefahren sind, haben die Veränderung vielleicht schon bemerkt: Kurz nach dem Ortsausgang erstrahlt rechter Hand die Herrnmühle in neuem Glanz. Die frisch gestrichene Fassade, die neuen Fenster, der Wintergarten auf der rechten und der moderne Empfangsanbau auf der linken Seite des altehrwürdigen Gasthauses fallen sofort auf. Und wer obendrein etwas Erfahrung mit dem Sanieren von Gebäuden hat, stellt fest: Die Hausherren machen keine halben Sachen.

Dieser Eindruck verstärkt sich beim Betreten des am 22. September eröffneten Restaurants. Auch hier haben Steffen Heindel und Thorsten Opper, die neuen Eigentümer, in den vergangenen neun Monaten ganze Arbeit geleistet. Die großzügigen, hellen

Gasträume, die Möblierung und die Dekoration vermitteln jedem sofort das Gefühl, zu Hause zu sein. Dieses Wohnzimmer-Ambiente ist kein Zufall, sondern das Ergebnis eines bis ins Detail ausgetüftelten Konzepts. „Mit der Idee hatten wir schon in meinem ersten Restaurant Erfolg“, verrät Küchenchef Steffen Heindel. „Warum sollten wir daran etwas ändern?“

Menüs als Vorschlag

Neben dem wirklich treffenden Slogan „Zu Gast bei Freunden“ haben die beiden noch anderes mit nach Alzenau gebracht. Allem voran die abwechslungsreiche junge deutsche Küche, die Steffen Heindel konsequent auf die saisonal verfügbaren Produkte abstimmt. Die Karte bietet jeweils drei Menüs, die etwa alle vier Wochen wechseln. „Wir betrachten diese Menüs aber nur als Vorschlag und servieren die

Gänge auch einzeln oder in Kombination mit anderen“, erklärt Thorsten Opper. Der studierte Betriebswirt kümmert sich um die Zahlen, organisiert Veranstaltungen und leitet den Service. Mit ihren „offenen Menüs“ möchten die beiden Gastronomen möglichst viele neue Gäste überzeugen. Denn in Steffens Herrnmühle, so heißt das Restaurant offiziell, kann man sich so zu zweit für deutlich unter 70 Euro kulinarisch verwöhnen lassen. „Es ist uns wirklich sehr wichtig, auch die Menschen zu begrüßen und zu bewirten, die üblicherweise wegen der hübsch eingedeckten Tische weitergehen würden, etwa Wanderer oder Radfahrer“, bringt es Thorsten Opper auf den Punkt. Diese Rechnung scheint gut aufzugehen. Denn die meisten, die einmal ein Gericht von Steffen Heindel gekostet haben, kommen gern wieder. Und möchten

dann natürlich mehr. Folgerichtig entscheiden sich wie schon in Steinheim rund 80 Prozent der Gäste für ein Menü mit mindestens drei Gängen. Offenkundig trifft Steffen Heindel den Geschmack seiner Gäste. So gut, dass ihm viele blind vertrauen: Ein echter Renner ist das Überraschungsmenü.

Die Basis für seinen Erfolg am Herd hat der 37-Jährige mit einer Lehre im Frankfurter Hof, einer Top-Adresse in der Main-Metropole, gelegt. Anschließend sammelte er wichtige Erfahrungen, unter anderem in der Küche des Kempinski Hotels Gravenbruch. Derart gut ausgebildet, wagte er schon 2003 mit der Eröffnung des „Steffen's“ in Hanau-Steinheim den Schritt in die Selbstständigkeit und erarbeitete sich hier mit seinem überzeugenden Komplettpaket aus gehobener Küche und familiärem Ambiente



Von oben links im Uhrzeigersinn: Wohnzimmer-Ambiente im Event-Raum. Küchenchef Steffen Heindel bereitet alles frisch zu. Liebe zum Detail: die Dessertkarte. Hotelzimmer: Tradition trifft Moderne. Betriebswirt Thorsten Oppen leitet den Service. Transparenz: Ein großes Fenster gewährt Einblick in die Küche

viele zufriedene Stammkunden. „Mit dem Wissen um diese treuen Kunden fiel uns der Umzug nach Michelbach relativ leicht“, erzählt Steffen Heindel. Ihr guter Ruf eilte ihnen eigentlich sogar voraus: Noch während der Bauarbeiten buchten vier Paare ihre Hochzeitsfeier. „Spätestens da waren wir sicher, die richtige Entscheidung getroffen zu haben“, ergänzt Thorsten Oppen.

Veranstaltungsexperten

Stichwort Hochzeitsfeier. Veranstaltungen – ob privat mit Familie und Freunden oder beruflich mit der Firma – sind eine Spezialität der Herrnmühle. Ab 50 Personen bieten Steffen Heindel und Thorsten Oppen echte Exklusivität und schließen das Restaurant an diesem Tag, um sich ganz der Gesellschaft zu widmen. Dann stehen der Gastraum mit Kamin, der Wintergarten, die teilüberdachte Terrasse, die Lehrküche, der Event-Raum und das Foyer für die Feierlichkeiten zur Verfügung. Auch die üblicherweise für Semi-

nare eingesetzte Technik kommt bisweilen bei Privatfeiern zum Einsatz: „Wir tauschen die normale Bestuhlung gegen Sitzsäcke und funktionieren den Event-Raum so ganz schnell zum Kinderkino um“, erklärt Thorsten Oppen. Ein weiteres Standbein der Herrnmühle ist die Kochschule, die Steffen Heindel ebenfalls nach Alzenau mitgebracht hat. Bei seinen Kursen, die wieder im Frühjahr 2016 starten, vermittelt der Vollblutkoch nicht nur leckere Rezepte und so manchen Trick, wie sie leichter gelingen. Viel wichtiger ist ihm, die Teilnehmer für die Qualität der verarbeiteten Produkte zu sensibilisieren. Deshalb bereitet er ganz bewusst nichts vor. „Wer einmal selbst einen Seeteufel filetiert hat, weiß, wie wenig von dem ursprünglich recht großen Tier letztendlich auf dem Teller landet. Ich bin überzeugt, dass eine solche Erfahrung die Wertschätzung für unsere Lebensmittel steigert.“ Obwohl Steffen Heindel nur etwa zwei Kochkurse pro Monat anbie-

ten wird, kommt die stylische Lehrküche täglich zum Einsatz. Hier nämlich baut Steffen Heindel das Frühstücksbuffet für seine Hotelgäste auf. „Wie zu Hause gibt es das Frühstück bei uns in der Küche“, erzählt der Küchenchef. Bis zu 28 Gäste können Steffen Heindel und Thorsten Oppen in ihren 20 Zimmern und der unter dem Dach befindlichen Hochzeitssuite beherbergen, wenn alles fertig ist. „Wir gehen davon aus, dass wir alle Zimmer bis Ende des Jahres nutzen können“, hofft Thorsten Oppen. Mit der Fertigstellung des Hotelbetriebs ist die Endausbaustufe allerdings noch immer nicht erreicht. Denn im kommenden Frühjahr soll ein zünftiger Biergarten entstehen. Die Lage dafür ist ideal. Direkt an der Kahl unter großen Schatten spendenden Bäumen dürfte hier so mancher durstige Radler oder Wanderer einkehren. Den 4500 Quadratmeter großen Garten möchte Steffen Heindel auch landwirtschaftlich nutzen. „Ich habe vor,

alle Kräuter selbst zu ziehen und einen Teil meines Gemüsebedarfs aus eigenem Anbau zu decken“, kündigt er an.

Wer also wieder einmal richtig gut essen gehen möchte, sollte einen Abstecher in Steffens Herrnmühle in Erwägung ziehen. Aber Vorsicht. Die Zahl der Wiederholungstäter ist überdurchschnittlich hoch.

Infos & Kontakt

Weil Steffen Heindel alles frisch zubereitet, kennt er jede Zutat. Folgerichtig können auch Menschen mit Allergien und Unverträglichkeiten seine Leckereien nach Rücksprache genießen – gegebenenfalls passt er sie einfach an. Weitere Informationen – auch zur Kochschule – gibt es im Internet. Hier lassen sich online zudem Tische reservieren.

**Steffens Herrnmühle GbR
Herrnmühle 4, 63755 Alzenau
Telefon (06023) 929950
www.steffens-herrnmuehle.de**

Antrieb halb und halb

Die IAA 2015 zeigte einen klaren Trend: Viele Hersteller setzen auf Fahrzeuge mit Elektro- und Verbrennungsmotor. Ob diese Plug-in-Hybriden schon heute eine echte Alternative sind, möchte die EVA herausfinden

Als einige große Autohersteller und der US-amerikanische Newcomer Tesla auf der IAA 2009 ihre vollelektrifizierten Boliden vorstellten, stand für viele Experten fest: Die automobiler Zukunft ist elektrisch. Und als dann die Bundesregierung das Ziel von einer Million E-Autos bis 2020 ausgab, glaubten auch immer mehr kritische Beobachter an

den unmittelbar bevorstehenden Systemwechsel.

Dieser anfängliche Hype um den gar nicht einmal so neuen Antrieb – tatsächlich fuhren die ersten Autos schon in den 1830er-Jahren mit Strom – flachte dann aber schnell wieder ab. Hohe Preise, zu geringe Reichweiten und das Problem der Ladezeiten bereiteten den anfänglichen Fan-

tasien ein jähes Ende. An den grundsätzlichen Vorteilen des Elektroantriebs änderte dies freilich nichts. Deshalb suchten die Ingenieure nach Lösungen, die heute schon funktionieren. Es gilt, die Zeit zu überbrücken, bis reine E-Fahrzeuge zu vergleichbaren Preisen ähnliche Leistungen wie Autos mit Otto- oder Dieselmotoren bieten.

Eine schon heute sinnvolle Alternative dazu können Hybridantriebe sein. Viele große Hersteller – etwa Mercedes-Benz, Volkswagen oder Toyota – haben inzwischen derartige Modelle im Angebot. Die Idee dahinter: Eine Computersteuerung nutzt das jeweils günstigste Aggregat oder sogar beide. Dieser Mix aus Strom und fossilem Brennstoff senkt die CO₂-Emissionen der Fahrzeuge dramatisch.

Dazu kommt, dass Hybridfahrzeuge inzwischen auch preislich interessanter werden. Zugegeben – die Plug-in-Hybriden liegen immer noch merklich über den vergleichbaren Modellen mit Benzin- oder Dieselmotor. Dem Anschaffungspreis stehen aber entsprechende Einsparungen im Spritverbrauch und damit bei den Kraftstoffkosten gegenüber. Denn jeder Kilometer, den das Fahrzeug mit der Energie aus seiner Batterie zurücklegt, kostet nur einen Bruchteil dessen, was pro Kilometer mit einem Verbrennungsmotor anfällt.

Praxistest

Ob diese Rechnung aufgeht oder wie die Nutzung des Fahrzeugs aussehen muss, damit ein solcher Plug-in-Hybrid wirtschaftlich fährt, möchte die EVA in den nächsten Jahren herausfinden. „Wir haben uns entschieden, einen Mercedes C 350 eT anzuschaffen“, erklärt Leonhard Schultes, Energieexperte der EVA. Mit dem neuen Kombi wird er künftig all seine Fahrten im Versorgungsgebiet erledigen. „Eigentlich müssten die Strecken zu einem E-Fahrzeug passen“, prognostiziert er. Er nimmt jede Menge Termine wahr – bei Privatkunden, auf



Die Experten Karl Diehm (rechts) und Verkaufsberater Markus Pfaff (links) vom Autohaus Kunzmann beantworteten alle Fragen zum Mercedes C 350 eT von Leonhard Schultes



Baustellen oder in Betrieben. Dafür braucht er zwar ein Auto, das Stadtgebiet von Alzenau muss er aber nur selten verlassen. „Eben deshalb gehe ich davon aus, dass der neue Plug-in-Kombi bei den Gesamtkosten nicht schlechter abschneidet als ein reiner Benzinler“, rechnet Leonhard Schultes vor. Und das bei deutlich besseren Emissionswerten.

Gerade der Umweltaspekt war es, der den Verantwortlichen bei der EVA die Entscheidung für die Anschaffung des Plug-in-Dienstfahrzeugs leicht gemacht hat. Im Sommer trat das Unternehmen dem Verband Bayerischer Energie- & Wasserversorger bei. Dessen Mitglieder haben sich auf die Fahne geschrieben, nur noch Fahrzeuge anzuschaffen, deren CO₂-Ausstoß unter 95 Gramm pro Kilometer liegt. „Weil wir schon lange auf Erdgasfahrzeuge setzen und seit drei Jahren einen Renault Twizy nutzen, unterbieten wir diese strenge Vorgabe bereits mit unserem gesamten Fuhrpark“, weiß Leonhard Schultes.

Mit dem neuen Hybriden dürfte sich dieser vorbildliche Flottenwert noch verbessern. Denn Leonhard Schultes plant, den Kombi möglichst rein elektrisch zu nutzen. Das sollte ihm weitgehend gelingen. Denn für die vielen relativ kurzen Wege dürfte die Batterie ausreichen, zumal sie zwischen zwei Terminen an der Ladesäule hängen kann. Im rein elektrischen Betrieb sinken die CO₂-Emissionen des C 350 eT auf gerade einmal 49 Gramm pro Kilometer.

Tatsächlich kann Leonhard Schultes wählen, wie er unterwegs sein möchte. Standardmäßig fährt der Hybrid im Mischbetrieb und nutzt den E-Motor zum Anfahren und

wenn nur wenig Leistung abgerufen wird. Er kann aber auch den Ottomotor gänzlich ausschalten oder das Auto die Verwendung der beiden Antriebe mithilfe des Navigationsgeräts steuern lassen. Etwa so, dass in Städten nur der E-Motor für Vortrieb sorgt. Oder dass der Wagen an langen Gefällestrecken mit seiner Rekuperationsfunktion die Batterie auflädt, spricht den Elektromotor als Bremse und als Generator nutzt.

Gut für die Umwelt

Die Entscheidung für den „Guten Stern aus Untertürkheim“ hatte einen wichtigen Grund: den Händler vor Ort. „Der C 350 eT war das einzige Modell, das all unsere Anforderungen erfüllt hat und das wir bei einem hier ansässigen Händler kaufen konnten“, bringt es Leonhard Schultes auf den Punkt. Genau genommen sind das sogar zwei Argumente. Denn zum einen legt die EVA seit jeher großen Wert darauf, mit

Unternehmen in Alzenau zu kooperieren. Zum anderen war den Verantwortlichen die geografische Nähe wichtig. „Wir gehen zwar davon aus, dass der Wagen ausgereift ist, aber weil es sich ja doch um eine relativ junge Technik handelt, fühle ich mich besser, wenn ich einen Spezialisten um die Ecke habe“, erläutert Leonhard Schultes.

Den nötigen Strom bekommt das moderne Fahrzeug aus einer speziell dafür installierten Ladestation – einer sogenannten Wallbox – auf dem Gelände der EVA. Hier machte die EVA keine Experimente und wählte ein Modell des Marktführers Mennekes. „Mit diesem Hersteller haben wir schon gute Erfahrungen beim Bau unserer öffentlichen Ladesäule gemacht“, erinnert sich Leonhard Schultes. Über die Wallbox strömt übrigens bei gutem Wetter Strom von der EVA-eigenen Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Werkstattge-

bäudes in die Akkus des Mercedes. In diesem Fall sinken die CO₂-Emissionen noch weiter.

Um auch anderen Pionieren den Umstieg auf ein Plug-in- oder vielleicht sogar ein echtes E-Auto zu erleichtern, unterstützt die EVA die ersten zehn Kunden aus dem angestammten Liefergebiet bei der Anschaffung einer Wallbox mit Typ-2-Stecker mit 200 Euro. Interessenten wenden sich einfach an Leonhard Schultes, Telefon (0 60 23) 9 49-4 40 oder per E-Mail an leonhard.schultes@eva-alzenau.de. Die genauen Förderbedingungen finden sich ebenfalls im Internet unter www.eva-alzenau.de/eauto.

Wer sich für ein elektrisch betriebenes Fahrzeug interessiert – ob Plug-in-Hybrid oder rein elektrisch – kann bei Markus Pfaff vom Autohaus Kunzmann einen Termin für eine Probefahrt vereinbaren: R. Kunzmann GmbH & Co. KG, Hanauer Straße 124, 63755 Alzenau, Telefon (06023) 3 61-1 3422.

Das Dienstfahrzeug wird zwar erst Mitte Dezember geliefert, aber die

neue Wallbox kann Leonhard Schultes schon einmal mit dem Vorführwagen des Autohauses Kunzmann testen



Schnelle Hilfe: der Bereitschaftsdienst

Der Bereitschaftsdienst der Energieversorgung Alzenau ist rund um die Uhr erreichbar und schnell vor Ort. Dieser Sicherheitsservice kostet Sie keinen Cent. Bei Erdgasgeruch wichtig: Erst von außerhalb des Gebäudes anrufen, denn beim Telefonieren können Funken entstehen. Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes der EVA lautet: 0 800-2 11 22 33

Mit Erdgas kochen nicht nur Profis umweltschonender und besser: Die Wärme lässt sich sofort regulieren, nichts brennt mehr an

Erdgas im Haushalt

ABER SICHER!

Erdgas ist einer der sichersten Energieträger, Unfälle im Umgang damit sind äußerst selten. Trotzdem sollten Erdgasgeräte und -leitungen einmal im Jahr durchgecheckt werden. Schlägt Ihre Nase Alarm, bewahren Sie Ruhe: Mit diesen Tipps sind Sie auf der sicheren Seite!

Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte seine Gasinstallation regelmäßig überprüfen. Denn: Ab der Hauptabsperrereinrichtung des Erdgas-Hausanschlusses sind Eigentümer und Mieter selbst für Leitungen, Erdgasgeräte und Verbrennungsluftöffnungen verantwortlich. Eine jährliche Sichtkontrolle sorgt dafür, dass die Anlage intakt bleibt und wirtschaftlich arbeitet. Solch eine Hausschau kann jeder selbst vornehmen – das geht schnell, technische Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Wie halte ich die Gasanlage intakt?

Begutachten Sie Erdgasgeräte und -leitungen einmal pro Jahr von außen. Eine Broschüre des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW), die Sie bei Ihrem Heizungsinstallateur erhalten, erleichtert die Sichtkontrolle. Darin sind zehn Kontrollaufgaben aufgeführt wie etwa, ob die Absperrrichtungen frei zugänglich oder die Gasleitungen in Schuss sind. Einfach die Liste durchgehen. Können Sie nicht alle zehn Fragen mit „Ja“ beantworten, sollten Sie die Schwachstelle umgehend von einem Fachmann beseitigen lassen. Alle zwölf Jahre müssen Eigentümer und Mieter ihre Erdgasleitung von einem eingetragenen Fachbetrieb auf Gebrauchsfähigkeit und Dichtheit überprüfen lassen.

Wie riecht Erdgas? Und warum?

Erdgas ist von Natur aus geruchlos. Um es für die menschliche Nase wahrnehmbar zu machen, wird auch dem Erdgas, das die Energieversorgung Alzenau liefert, ein unverwechselbarer Duftstoff beigemischt. Der dient der Sicherheit. Weil er so penetrant ist, fallen selbst kleinste Erdgasmengen in der Luft sofort auf. Als Duftstoff dient seit Jahren Mercaptan, das wegen seines Schwefelgehalts den Geruch fauliger Eier verströmt. Er ist so unangenehm, dass ihn die meisten Menschen mit Gefahr verbinden.

Wenn Sie den typischen Warngeruch Ihres Erdgases nicht kennen, fragen Sie im Kundenbüro der EVA im Mühlweg 1 nach einer kostenlosen Geruchsprobe.

Was tun bei Erdgasgeruch?

Es riecht nach Erdgas? Kein Grund zur Panik. Bleiben Sie ruhig und beachten Sie folgende Regeln:

- Türen und Fenster öffnen: So entsteht Durchzug, das Gas kann leichter abziehen.
- Kein offenes Feuer machen, weder Feuerzeuge noch Streichhölzer anzünden, nicht rauchen. Keine Telefone, Handys oder Stecker benutzen, keine elektrischen Schalter bedienen, dabei können Funken entstehen.
- Gashahn zudrehen: Er befindet sich üblicherweise in der Wohnung, im Treppenhaus oder Keller.
- Mitbewohner warnen. Wichtig: Nur klopfen, nicht klingeln – dabei könnten Funken entstehen. Schnell das Haus verlassen.
- Schon bei leichtem Gasgeruch den kostenlosen Bereitschaftsdienst der EVA unter 0800-2112233 anrufen. Bei starkem Gasgeruch die Feuerwehr unter Notruf 112 verständigen.

Einfach sicher

0,5 %

Gasanteil im Raum reichen, um den Warngeruch von Erdgas wahrzunehmen.



Leonhard Schultes, Leiter Technischer Service Erdgas bei der EVA

„Wer sich nicht auf die eigene Nase verlassen will, kauft im Baumarkt oder Fachhandel einen Gasmelder.“

SO RIECHT ERDGAS

Sie kennen den typischen Warngeruch von Erdgas nicht? Fragen Sie die EVA nach einer kostenlosen Geruchsprobe!



CLEVER & SMART

Seit Jahren heißt es, dass schlaue Smart-Home-Lösungen kurz vor dem Durchbruch stehen. Die Studentinnen Nina und Cleo haben sich nach einem energiesparenden System für ihre Wohngemeinschaft umgesehen – und wurden fündig

Auf den Kühlschrank, der Milch und Butter ganz von allein ordert, müssen wir noch warten. Doch bereits heute erleichtern viele kleine Geräte das Leben zu Hause. Ein Smart-Home-System dirigiert diese automatisch und koordiniert ihr Zusammenspiel. Die beiden Studentinnen Nina und Cleo leben in einer Wohngemeinschaft und wollen die neue Technik ausprobieren. Ihr Grund? „Wir wollen Energie sparen – und zwar ohne deswegen miteinander Stress zu bekommen!“, erklärt Nina.

Kabellos glücklich

In ihrer Wohnung packen die beiden Frauen ihre smarten Neuerwerbungen aus. „Was, so einfach geht das“, staunt Cleo beim Durchsehen der Gebrauchsanweisung: „Das kriegen wir ja locker hin!“ Stimmt, die Installation des Smart-Home-Systems ist kinderleicht (mehr dazu im Kasten rechts). Das trifft auch für die Bedienung zu: Nina und Cleo haben sich eine App aus dem Internet auf ihre Smartphones und Tablets geladen und steuern darüber bequem von der Couch aus alle Komponenten des Systems. Ein Klick genügt und schon erwärmt zum Beispiel der Heizkörper das Badezimmer auf die gewünschten 27 Grad. Ein weiterer Klick und alle Lampen außerhalb der Küche

erlöschen. Per App kann auch die Zeit gesteuert werden: Lampen und Heizkörper lassen sich zu festen Zeiten an- und ausschalten. Oder spontan aus dem Hörsaal oder von unterwegs. Kontakte an Türen und Fenstern sorgen beim Öffnen dafür, dass sich die Heizkörpertemperatur anpasst. „Das ist superpraktisch und wirklich bequem!“, lobt Nina. Auch Steckdosen werden mit einem Klick per Funk ausgeschaltet. Wie von den Damen gewünscht, drosseln die smarten Anwendungen den Energieverbrauch in der WG. „Bis zu 30 Prozent Energie können wir mit unserem Smart Home sparen“, sagt Cleo. Ihre Idee: „Vielleicht schaffen wir ja sogar noch mehr!“

Für die Zukunft erweiterbar

Die Bewohnerinnen könnten über ihr Smart-Home-System sogar Wohnungstür und Fenster mit Alarm sichern sowie per Fernsteuerung abschließen. Das halten beide aber erst bei einer etwaigen eigenen Immobilie für notwendig. „Bei meinem Haus ist dann vielleicht ein Garten oder eine Garage dabei, da kann ich auch die Außenleuchten samt Bewegungsmelder über das System regeln“, weiß Nina. Und wer weiß, vielleicht lässt sich über Smart Home irgendwann auch der Kühlschrank befüllen.



Clever: Die Heizkörperthermostate lassen sich per App von unterwegs regeln.



Praktisch: Die Lampe im Flur ausschalten? Oder alle Lichter im Wohnzimmer? Ein Klick aufs Smartphone genügt.



Smart: Wenn Nina das Fenster öffnet, sorgt der Sensor dafür, dass der Heizkörper darunter automatisch weniger Wärme abgibt. Das spart Heizenergie!

Einfach sparen

117 Euro

pro Jahr sparen Sie, wenn Sie Ihre Raumtemperatur um ein Grad senken.*

* Spart sechs Prozent Heizkosten. Berechnet für ein Einfamilienhaus, Jahresenergiebedarf 30000 Kilowattstunden (kWh) Erdgas, Durchschnittspreis 2014 6,52 Cent/kWh.

Probieren geht über studieren: Cleo (links) und Nina sparen mit ihrem Smart-Home-System Energie und Geld

So funktioniert die Installation

Ein Smart-Home-System einzurichten geht deshalb so leicht von der Hand, weil die Installation per Funk geschieht. Cleo und Nina müssen weder Kabel verlegen noch Löcher bohren. Die Basisstation, ohne die nichts läuft, verbinden sie über ein Netzwerkkabel am Router mit dem Internet. Wollen die beiden aus der Mietwohnung ausziehen, können sie alle Geräte abbauen, einpacken und mitnehmen – flexibler geht's nicht.

Bunt: LED-Lampen wechseln auf Knopfdruck Farbe und Leuchtstärke, sorgen für angenehme Atmosphäre. Und sie sparen Strom!

Rasende Teilchen

Bau dir den E-Flitzer

Magnetismus, Strom und bewegte Elektronen: Wenn du diese Kräfte kennst und miteinander nutzt, kannst du aus aufgewickeltem Kupferdraht, einer Batterie und kleinen Magneten ganz einfach einen Elektroflitzer bauen

So wird's gemacht

1 Du brauchst: mindestens 1,5 Meter Draht aus reinem Kupfer, eine AAA-Batterie und vier kleine Power-Magneten, die den gleichen Durchmesser wie die Batterie haben. Und einen langen Stift oder Stock, der ein kleines bisschen dicker als die Batterie ist.

2 Jetzt ist Ausdauer gefragt: Wickle den Kupferdraht gleichmäßig um den Stift zu einem Tunnel. Beginne an einem Ende. Die einzelnen Wicklungen müssen nebeneinander liegen, nicht übereinander. Die Abstände zwischen ihnen sollten ungefähr gleich und nicht zu breit sein. Dann ziehst du den Stift heraus. Tipp: Wenn du eine längere Rennstrecke für deinen Flitzer haben willst, wickelst du mehrere Drähte auf. Die jeweils letzte Wicklung legst du lose ins Ende des nächsten Drahts. So wird deine Rennstrecke länger, und du kannst sie auch komplett zu einem Kreis schließen.

3 An den Plus- und an den Minuspol der Batterie kommen je zwei Magneten. Vorsicht, die haben wirklich Kraft und ziehen sich ganz stark an. Du bekommst sie nur schwer auseinander, wenn sie sich angezogen haben und aneinander haften.

4 Jetzt geht's los: Leg den Tunnel auf den Boden oder einen Tisch und schieb deinen Elektroflitzer ganz hinein. Er fährt wie von Geisterhand los und rast so lange umher, bis kein Strom mehr in der Batterie übrig ist. Die entlädt sich bei der Fortbewegung des Flitzers.

5 Wenn du magst, kannst du mit deiner Spule auch schwierigere Strecken bauen. Lege sie einfach über eine Brücke oder baue einen Parcours mit vielen Kurven. Auch das ist für deinen Elektroflitzer kein Problem. Wenn deine Rennstrecke schön lang ist, macht es umso mehr Spaß!



Der E-Flitzer im Film
Wir haben den Jungs
beim Basteln zugeschaut.
Willst du das auch? Hier
geht's zum Video:
[www.energie-tipp.de/
jungeforscher04](http://www.energie-tipp.de/jungeforscher04)



Experimente mit Spannung

Beim Bau einer Alarm- oder Ampelanlage bringst du Licht ins Dunkel und erfährst, wie ein Stromkreis funktioniert. Der Experimentierkasten „Elektro & Co.“ (Kosmos, 39,99 Euro) zeigt vom Elektromotor bis zum Morsetelegraphen, wie Elektrizität die Welt bewegt. Die beiliegende Anleitung erläutert die Experimente und liefert spielerisch Grundwissen aus der Welt des Stroms.

★ Alzenauer Weihnachtsmarkt

27. bis 29. November - Stadtmitte

Rathausbühne

Freitag, 27. November

18 Uhr, Eröffnungsfeier vor dem Rathaus
Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Alexander Legler, Eröffnung durch das Alzenauer Christkind, musikalische Umrahmung durch die Gruppe „Brass Attack“ der Städtischen Musikschule Alzenau
18.30 Uhr, Besinnliches Konzert mit Weihnachtsliedern aus aller Welt mit Sarah Hiller (Klavier), Florian Streich (Cello) und Dorothee Streich (Gesang)
20 Uhr, Weihnachtskonzert mit der Musikgruppe „Skillmates“

Samstag, 28. November

16 Uhr, Weihnachtslieder mit dem Kinderchor des Gesangsvereins Liederkranz 1861 Alzenau e.V.
17 Uhr, Nikolaus-Besuch
19 Uhr, Weihnachtskonzert mit der Band „Swing Church“

Sonntag, 29. November

13.30 Uhr, Puppentheater „Der Blumenkönig“
15.30 Uhr, Puppentheater „Großmutter's Geburtstag“
17 Uhr, Fototermin mit dem Alzenauer Christkind vor der Rathausbühne
17.30 Uhr, Weihnachtslieder mit dem Kinderchor des Gesangsvereins Liederkranz 1861 Alzenau e.V.
18.30 Uhr, Musikalischer Ausklang des Weihnachtsmarktes mit der Kolpingkapelle Alzenau



Kinderweihnachten

Kinderstube

In der Kinderstube können die kleinen Besucher basteln und malen sowie Plätzchen backen und verzieren (Rathaushof in der Kaiser-Ruprecht-Straße).

Ponyreiten

Das beliebte Ponyreiten gibt es im angrenzenden Bereich (Friedberger Gässchen).



Carrerabahn

Die große Carrerabahn lädt zum aktiven Spielvergnügen ein (Rathaus).

Märchenwald auf dem Marktplatz

mit attraktivem Streichelzoo, Kinderschminken und großen Märchenfiguren

Kindertheater im Märchenwald

„Hänsel und Gretel“

Samstag, 28. November, 15.30 und 18 Uhr

Sonntag, 29. November, 14.30 und 17 Uhr

„Rotkäppchen“

Samstag, 28. November, 14.30 und 16.30 Uhr

Sonntag, 29. November, 13 und 16 Uhr

Ausstellungen

Modellbahnausstellung
der Rodgau Modellbahn Connection e.V. (Rathaus)

„Malerei, Fotos, Portraitzeichnungen“
Werke aus den Kursen der Volkshochschule Alzenau (Stadtbibliothek)

Kreativbasar

Vorführungen und Verkaufsschauen von Hobbykünstlern (Domidion-Saal, „Alte Post“ am Marktplatz)

Konzerte der Städtischen Musikschule Alzenau

Adventsmusik aus aller Welt
am Samstag, 28. November, 15 Uhr (Maximilian-Kolbe-Haus)

Warten auf den Nikolaus
am Samstag, 28. November, 15.45 Uhr (Rittersaal Burg Alzenau)

Fototermin mit dem Alzenauer Christkind

Sonntag, 29. November, 17 Uhr (vor der Rathausbühne)



★ **Längere Öffnungszeiten der Alzenauer Geschäfte**
Freitag, 27. November, und Samstag, 28. November, jeweils bis 20 Uhr
sowie Sonntag, 29. November, von 13 bis 18 Uhr. ★

Alzenauer **BURGFESTSPIELE** 2016

Das ideale Weihnachtsgeschenk:
Kartenvorverkauf startet zum Alzenauer Weihnachtsmarkt!

Machen Sie Ihrer Familie und Freunden eine Freude und verschenken Sie exklusive Karten für die Alzenauer Burgfestspiele, die 2016 drei Eigeninszenierungen zeigen.
Sehen Sie im Sommer 2016 das **Musical „THE BLUES BROTHERS in: PRISON!“** und erleben sie die „Soul, Rhythm 'n' Blues and Blues Revue“ der berühmtesten weißen Priester schwarzer Musik, wie sie noch nie gesehen wurde: hinter Gittern!
Im Sommer 2016 feiert die Stadt Alzenau außerdem „200 Jahre Zugehörigkeit zum Freistaat Bayern“. Anlässlich dieses Jubiläums zeigen die Alzenauer Burgfestspiele 2016 den **Krimischwank „Der Fall Alzenach“**.
Für die kleinen Theaterbesucher wird das Kinderstück „Die kleine Hexe“ aufgeführt.
Alle Veranstaltungen finden auf der historischen Burg Alzenau statt.
Tickets und Infos: Stadt-Info im Rathaus (Hanauer Straße 1, 63755 Alzenau), Telefon (06023) 5 02-1 12, E-Mail: info@alzenau.de



Weihnachtsbaum gewinnen

Lösen Sie das Sudoku und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei Gutscheinen für je einen Weihnachtsbaum im Wert von 75 Euro. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Die Gewinner werden in der 51. Kalenderwoche informiert.

Addieren Sie die vier Zahlen in den markierten Kästchen des Sudokus. Diese Lösungszahl einfach auf eine Postkarte schreiben und einsenden an:

Energieversorgung Alzenau GmbH

click!-Rätsel

Mühlweg 1

63755 Alzenau

Oder per E-Mail an:

gewinnspiel@eva-alzenau.de

Einsendeschluss ist der

13. Dezember 2015.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

	7	3	4	6		9		
8	6			2			7	1
							6	
				5		7	3	
	9		3	8	2		1	
	4	2		7				
	3							
2	5			3			9	7
		6		4	9	3	5	

$$\square + \square + \square + \square = \square$$

Anleitung Sudoku

Die Ziffern 1 bis 9 müssen in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem Block genau einmal vorkommen.